

Die Kitty, der Bobby und der verfl... Whisky

Von Fridolin

„Well,“ sagte der lange Bill . . . lang war er . . . lang, daß, wenn er sich zu Weihnachten die Füße erkältete und einen Schnupfen holte, dieser erst so um Ostern herum in der Nase zu spüren war. Doch das nur nebenbei. Also der lange Bill erzählte, und wir saßen um ihn herum. Wir waren im ganzen unserer fünf Mann. „Well,“ sagte er nochmals, dann holte er tief aus und spuckte in die Ecke, in einem langen Bogen über uns hinweg, in die Ecke, wo zufällig der kleine Niggerboy Josua saß, der die Obliegenheit hatte, die frischen Whiskybottles zu entkorken. Und dem spuckte er mitten auf die rechte Backe. Natürlich wurde der kleine Josua aus seinem tiefen Schlummer geweckt, sprang auf und machte drei neue Bottles reisefertig. Doch ich will mich nicht lange bei der Einleitung aufhalten und meinem Freund, dem langen Bill, wieder das Wort erteilen.

„Well, Gentlemen, ich will kein vollendeter Kavalier sein, wenn ich Ihnen allen hier nicht die reine Wahrheit erzähle.

Das war noch zu jener goldenen Zeit, als unsere glorreiche Union noch nicht trockengelegt war, und wir unseren Whisky nicht hinter verschlossenen Türen und abgeblendeten Lichtern zu trinken brauchten. Also, das kann so um die zwanzig Jahre her sein. Ich war damals noch ein Kerl, bin es heute noch, aber, Goddam, die Weiber sind einmal heute nicht mehr so hinter mir her wie damals. Das war so um die Zeit herum, als es mir die Kitty angetan hatte. Gentlemen, müßt verflucht lange suchen, wenn ihr heute noch in sämtlichen Staaten der Union ein solches Weib finden wollt. By Jove, bin ein alter Kerl, aber immer eine ehrliche Haut geblieben. Die paar Nigger, die man zu Gott dem Herrn auf die Reise geschickt hat, spielen keine Rolle. Bin bis zum heutigen Tag bereits siebenmal von New York nach Frisco durch unsere Union getrampt. Wie gesagt, ich bin bis zum heutigen Tag eine ehrliche Haut geblieben.

Also, es kann jetzt an die 25 Jahre her sein, da hatte ich etwas Geld, und für das Geld kaufte ich mir solchen Teufelsapparat, wie er damals gerade Mode war. Die Leute nannten das eine Elektrisiermaschine. Das Ding nahm ich auf den Buckel und zog von Stadt zu Stadt, von Farm zu Farm. Dabei lernte ich einmal Kitty kennen, die sich von ihrem Patron fünfzig Dollar aus der unverschlossenen Kommode geben ließ, als dieser nicht zu Hause war, und wir trampten los.

Unser Geschäft ging gut. Jeder wollte sich elektrisieren lassen. Sorgen hatten wir keine. Unsere Wohnung waren die United States. Mit der scheidenden Sonne legten wir uns nieder, und mit der neu erglänzenden Morgensonne erhoben wir uns von unserem Lager. Die Betten machte die Natur.

Das ging so an die fünf, sechs Monate . . . Aus den Weibern soll einer schlau werden! Hatte immer geglaubt, daß die Kitty mich lieb hat, aber ich hatte mich getäuscht . . . Sammy, reich doch mal die Bottle her . . . der Schmerz war hart, doch er ließ sich überwinden . . . God help! Also, wie ich gesagt, ich rechnete felsenfest auf die Treue meiner Kitty.